

Pflanzenschutzbulletin Obst Mittelland **Version BL**

Nr. 5/2018

Versanddatum: 09.05.2018

Inhaltsverzeichnis

1. [Kernobst Krankheiten](#)
2. [Kernobst Schädlinge](#)
3. [Steinobst Krankheiten](#)
4. [Steinobst Schädlinge](#)
5. [Links](#)
6. [Weitere Informationen](#)

Aktuell

Kernobst:

Schorf, Mehltau, Blattläuse, Sägewespen

Steinobst:

Blattläuse, Kleiner Frostspanner, Schrotschuss

Diese Pflanzenschutzmitteilung enthält nur die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge, sowie eine Auswahl der möglichen Pflanzenschutzmittelgruppen bzw. -wirkstoffe. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für detailliertere Informationen kontaktieren Sie die "[Pflanzenschutzempfehlungen und Mittelliste für den Erwerbsobstbau](#)" und [Merkblätter Pflanzenschutz](#) von Agroscope sowie für den Bioanbau die [Betriebsmittelliste](#) und die [Bio-Pflanzenschutzmerkbücher](#), ergänzt mit den Informationen von [Agrometeo](#), [RIMpro](#), [Sopra](#) sowie der kantonalen Fachstellen. Für die Mittelwahl sind das [Pflanzenschutzmittelverzeichnis des BLWs](#), sowie in der IP/ÖLN die [SAIO-Richtlinien](#) und im biologischen Landbau die [Betriebsmittelliste des FiBL](#) verbindlich.

Die Wartefristen, Dosierungen, Wiederholungseinschränkungen sowie die Auflagen und Bemerkungen der Zulassungsbehörden sind verbindlich und zwingend einzuhalten. Zu beachten sind für den IP-Anbau ebenfalls die Suisse-GAP Anforderungen betreffend [Mehrfachrückstände](#) (max. 4, bzw. Sensibilisierungsbereich 5 Rückstände/ Kirschen Sensibilisierungsbereich max. 5-6).

Wichtig:

Bei den Mitteilungen handelt es sich vorwiegend um überregionale Zeitpunktprognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Unterschiede zwischen Anlagen und Sorten können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid über eine Pflanzenschutzmassnahme liegt beim Betriebsleiter selbst und muss auch auf seine eigenen Beobachtungen, Kontrollen, Erfahrungen und Anforderungen in der betreffenden Anlage abgestützt werden.



Kernobst-Entwicklungsstadien

Die meisten Apfelsorten haben jetzt mehrheitlich abgeblüht. Bei den Birnen ist die Fruchtentwicklung voll im Gang. Im Vergleich zum Vorjahr sind wir ca. 5-7 Tage später. Weitere Vergleiche zu den Vorjahren auf www.agrometeo.ch.

Kernobst Krankheiten

Beachten Sie ebenfalls regelmässig das Schorf- und Feuerbrand-Infektionsprognosemodell auf Agrometeo bzw. RIMpro

** Produkt nicht zulässig für Ressourceneffizienzbeiträge

Schorf, Mehltau

Situation

Die lokalen Niederschläge von Montag und Dienstag, sowie die angekündigten Niederschläge vom Mittwoch, 09.05 und Donnerstag, 10.05.2018 können zu hohen Infektionsrisiken mit Schorf führen. Nach der langen Schönwetterperiode ist eine grosse Menge an reifen Ascosporen vorhanden, welche bei einer Blattnassdauer von 5 bis 7 Stunden zu einer sehr kritischen Schorfinfektionsperiode führen können. Vor oder nach Niederschlägen ist mit protektiven oder kurativen Produkten zu reagieren.

Durch Mehltau befallene Primärtriebe zeigen sich bereits seit Vorblüte.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen:

Verfolgen Sie aufmerksam die Schorfprognose unter www.agrometeo.ch oder www.bioaktuell.ch/pflanzenbau/obstbau/schorfprognose.html. Um eine gute Mehлтаubekämpfung zu erreichen müssen durch Mehltau befallene Primärtriebe unbedingt laufend entfernt werden.

PSM-Einsatz

IP:

- Gegen Schorf:

Kontaktfungizide: Dithianon, Captan (nicht bei Braeburn oder Birne Hardy) oder Folpet (nicht bei Birnen)

Systemische Fungizide: Anilinopyrimidine (nur bis Ende Blüte), SSH-Fungizide (z.B.: Slick**, Systhane C WG**), SDHI-Fungizide (z.B.: Bellis, Fontelis, Sercadis**, Moon Privilege)

- Gegen Mehltau:

Kontaktfungizide: Schwefel (bei warmen Temperaturen, aber nicht bei über 25 °C)

Systemische Fungizide: Cyflamid, Nimrod (nicht bewilligt bei Birnen, kann bei Idared zu Violettfärbung und bei verschiedenen Sorten zu Blattfall führen), Penconazol (z.B.: Topas), SSH-Fungizide (z.B.: Slick**, Systhane C WG**), SDHI-Fungizide (z.B.: Bellis, Fontelis, Sercadis**, Moon Privilege)

→ Systemische Fungizide gemäss Vorgaben mit Dithianon oder Captan einsetzen (max. 3'400g Dithianon Reinwirkstoff pro Hektare nach der Blüte im Kernobst erlaubt)

Bio: Die örtlichen kurzfristigen Witterungsprognosen sind genau zu verfolgen und bei hohem Infektionsrisiko sollten alle Sorten inkl. den schorfresistenten vor den Niederschlägen einen aktuellen Schutz aufweisen. Aufgrund des zurzeit enormen Wachstums ist von der letzten Feuerbrand/Schorfbehandlung noch ein ausreichender Schorfdruck zu erwarten, wenn diese nicht mehr als ca. 4 Tage zurück liegt. Ebenfalls gilt es zu beachten, dass bei Feuerbrandinfektionsgefahr bei sich noch immer neu öffnenden Blüten lediglich ein Schutz von 2 Tagen vorhanden ist.

Bei Niederschlagsmengen von mehr als 15 bis 20 mm und anhaltendem grossen Infektionsrisiko, sollte eine zusätzliche Behandlung auch noch während der Keimungsphase der Sporen in das noch feuchte Laub vorgenommen werden. Dazu bieten sich nun gute

Verhältnisse an, da der Boden meistens trocken und gut befahrbar ist. Als vorbeugende Behandlung gegen Schorf und Feuerbrand sowie Mehltau und Pseudomonas ist eine Behandlung mit Myco-Sin (8 kg/ha) + Schwefel (5 kg/ha) immer noch erste Wahl. Gegen Birnenschorf die Schwefelmenge um ca. 1/3 je nach Sortenempfindlichkeit reduzieren. Zur Unterstützung der Wirkung gegen Schorf und Feuerbrand soll in Anlagen wo noch Feuerbrandinfektion wegen offenen Blüten besteht, noch einmal Vacciplant zugefügt werden. Für eine Behandlung ins Keimungsfenster (siehe jeweils die RIMpro-Prognose) kann das Schwefelkalk-Präparat Curatio mit ca. 20 kg/ha oder ein Kaliumbikarbonat-Präparat (Armicarb oder Vitisan mit je 5 kg/ha + 4 kg Netzschwefel) eingesetzt werden.

Birnengitterrost

Situation

Hauptwirt für Birnengitterrost sind Juniperus Arten. Das Entfernen der befallenen Juniperus hilft Infektionen zu vermeiden. Niederschläge führen bei Juniperus Pflanzen mit Befall durch Birnengitterrost zur Sporenfreisetzung.

PSM-Einsatz

IP: In Anlagen mit Befall (befallener Juniperus in der Umgebung) ab Blüte 2-4x Difenoconazol (z.B.: Slick**) oder Trifloxystrobin (Flint, Tega) einsetzen. Beide Wirkstoffe in Tankmischung mit Captan. Alternativ kann auch Tega Plus eingesetzt werden. Flint oder Tega nicht mit Netzmitteln, Blattdünger, Calciumchlorid und Insektiziden, die als Emulsionskonzentrat (EC) formuliert sind, mischen.

Bio: Keine Behandlung möglich.

Feuerbrand

Situation

In den letzten Tagen waren die Bedingungen für eine Blüteninfektion auf offenen Blüten an den meisten Standorten nochmals erfüllt (vor allem in Junganlagen, Nachzüglerblüten, späte Lagen). Die Fachstellen haben über Newsversände oder über Agrometeo über die Lage informiert und Behandlungen vorgeschlagen. Ab Ende der Blüte besteht die Gefahr durch Triebinfektionen. Diese Gefahr ist jedoch geringer als Blüteninfektionen. Bei Birnen und in den meisten Lagen bei Äpfeln können jetzt erste Symptome beobachtet werden. Anlagen gründlich kontrollieren.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Die Hygienemassnahmen bei Arbeiten in der Parzelle sind einzuhalten. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.feuerbrand.ch (→ Publikationen → Technische Merkblätter)

PSM-Einsatz

IP: Bion (Stimulator der natürlichen Abwehrkräfte) kann in Tankmischung mit den üblichen Pflanzenschutzbehandlungen noch bis zum T-Stadium ausgebracht werden.

Regalis Plus oder Regalis (Aufbrauchfrist 31.12.2019) hat eine Teilwirkung auf den sekundären Befall über Triebe. Nicht mit Mitteln zur Blüten- und Fruchtausdünnung sowie zur Reduktion von Fruchtberostung mischen.

Nach Hagelschlag ist eine Behandlung mit LMA in Erwägung zu ziehen.

Weitere Infos zur Feuerbrandbekämpfung sowie LMA siehe Bulletin Nr. 4/2018.

Siehe auch Info Fachstelle AG [heruntergeladen](#) und bei www.staehler.ch/de/produkte/info/regalis.html

IP + Bio: Vacciplant (Stimulator der natürlichen Abwehrkräfte); alle 10 Tage bis zum Ende der Blüte. Bei erneutem Anstieg der Temperaturen und der Infektionsgefahr und noch blühenden Kulturen mit Myco-Sin behandeln.

Kernobst Schädlinge

Beachten Sie für die genauen Schädlingsbekämpfungszeitpunkte Ihrer Region das Prognosemodell [SOPRA!](#) Anleitungen und Feld-Erhebungsblätter zur visuellen Kontrolle finden Sie hier für [Bio](#); bzw. im IP-Betriebsheft * Mittel/Wirkstoff ist als bienengiftig eingestuft. ** Produkt nicht zulässig für Ressourceneffizienzbeiträge

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln ist Rücksicht auf den Bienenflug zu nehmen (vergl. Bulletin 4/2018).

Blattläuse

Situation

Mit den warmen und trockenen Temperaturen während der Blütezeit haben sich vielerorts bereits Blattlauskolonien aufgebaut.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Kulturen gegen Ende der Blüte kontrollieren, und bei Überschreitung der Schadschwelle unmittelbar nach dem Abblühen eingreifen.

IP: Flonicamid* (Teppeki*), Pirimicarb*/** (bei Temperaturen über 15° C). Neonicotinoide (zBsp. Alanto**, Gazelle, Oryx Pro, Actara*) insbesondere dann, wenn zusätzlich Sägewespen bekämpft werden müssen. Wo gleichzeitig Blattläuse bekämpft werden sollen, wird vorteilhaft Spirotetramat (Movento SC) nach dem Abblühen eingesetzt. Bei einem späteren Einsatz wirkt Spirotetramat auch gegen Kommaschildläuse und noch später auf Austernschildläuse.

Bio + IP: NeemAzal T/S bei Bedarf (visuelle Kontrolle) gemäss Zulassung einsetzen. Abdrift auf Birnen verhindern (Phytotox bei gewissen Sorten - vergl. Packungsbeilage). Behandlung des ganzen Baumes inkl. Stamm- und Wurzelausschlägen ist für gute Wirkung entscheidend!

Apfelsägewespen

Situation

Der Flug der Apfelsägewespe ist im Gang. Bis jetzt wurden an den meisten Standorten keine Fänge über der Schadschwelle registriert.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Fallen zur Überwachung kontrollieren. Beim Überschreiten der Schadschwelle von 20-30 Sägewespen/Falle sind allfällige Bekämpfungsmassnahmen nach der Blüte einzuplanen. Der starke Blüten- bzw. Fruchtansatz sollte für die Beurteilung der Schadschwelle mitberücksichtigt werden. Nach dem Flug sind die Weissfallen nach fünf fangfreien Tagen zu entfernen.

PSM-Einsatz

IP: Reldan*, Pyrinex* (Aufbrauchfrist 31.08.2018), Gazelle, Oryx Pro, Alanto**, Actara* (nicht bei Birnen) oder Quassia (Biomittel).

Bio: Allfällige Bekämpfung sofort beim Abblühen mit Quassia.

Rote Spinne

Situation

Wo ein starker Befall auftritt, ist **sofort nach dem Abblühen** ein Akarizid einzusetzen, welches gegen mobile Stadien (Larven, Nymphen, Adulte) wirksam ist. In frühen Lagen beginnt bereits der Schlupf der Larven der ersten Generation (Sommereier).

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

50 % ältere Blätter mit Besatz, bei vorhandenen Raubmilben 60 %.

PSM-Einsatz

IP: Kanemite (nur in Obstanlagen), Kaliseifen, Kiron, Zenar**.

Wo bereits Sommereier vorhanden sind, sind Produkte, die vorwiegend gegen Eier und Larven wirksam sind Arabella**, Envidor*, Trevi, Credo, Nissostar vorzuziehen. Sie sind beim Schlupfbeginn aus den Sommereiern einzusetzen.

Bio: Bei starkem Befall sofort nach dem Abblühen, vor dem Schlüpfen der roten Spinne, Kaliseife einsetzen. Ganze Baumkrone gut benetzen.

Rostmilben an Äpfeln und Birnen

PSM-Einsatz

IP+Bio: Als Nebenwirkung von Pilzbehandlungen mit Netzschwefel werden Rostmilbenpopulationen miterfasst und dadurch in der Regel tief gehalten.

Schalenwickler

Situation

Die ersten Männchen des Schalenwicklers (Überwinterungsgeneration = 1. Flug) sind in frühen und mittleren Lagen letzte Woche aufgetreten.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Für die Überwachung müssen die Pheromon Fallen montiert sein.

PSM-Einsatz

IP + Bio: Die Dispenser für die Verwirrung müssten schon seit dem Blühet ausgebracht worden sein. In Spätlagen ist es jetzt der letzte Zeitpunkt. Für andere Bekämpfungsmassnahmen ist es noch zu früh.

Apfelwickler und Kleiner Fruchtwickler

Situation

Die ersten Apfelwickler und Kleinen Fruchtwickler sind Ende April aufgetreten. In sehr frühen Lagen beginnen Sie mit der Eiablage.

Mit dem Larvenschlupf ist in den Hauptlagen ab Ende Mai zu rechnen.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Für die Überwachung müssen die Pheromon Fallen montiert sein.

PSM-Einsatz

IP + Bio: Die Dispenser für die Verwirrung müssten schon seit dem Blühet ausgebracht worden sein. In Spätlagen ist es jetzt der letzte Zeitpunkt. Für den Einsatz von Granuloseviren oder andere Bekämpfungsmassnahmen ist es noch zu früh.

Blutlaus

Situation

Die natürliche Regulierung durch Ohrwürmer (s. auch Birnblattsauger) und Blutlauszehrwespen setzt erst ab Mitte Mai/Juni verstärkt ein.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Blutläuse sind jetzt zu überwachen. Ohrwurmförderung in Junganlagen durch Aufhängen von mit Holzwolle gefüllten Tontöpfen.

PSM-Einsatz

IP: Wo eine Bekämpfung notwendig wird, kann frühestens ab nächster, eher übernächster Woche Movento SC (Spirotetramat) oder bei warmem Wetter (> 20° C) Pirimicarb*/** eingesetzt werden (Behandlung bis zur Stammbasis, in 500-1000 l/ha).

Bio: Wo eine Bekämpfung notwendig wird, drei Behandlungen mit Pyrethrum* im Abstand von einem Tag mit viel Wasser und Seifenzugabe (max. 1%) bis zur Stammbasis, möglichst bei

bedeckter Witterung durchführen. Ganze Baumkrone gut benetzen.

Birnblattsauger

Situation

In frühen und mittleren Lagen werden bereits erste Eier der zweiten Generation abgelegt. In späten Lagen sind erst wenige Adulte geschlüpft. Der Larvenschlupf der zweiten Generation beginnt um den 20. Mai für mittelspäte und späte Lagen (je nach Region).
Eine regelmässige Kontrolle auf Befallsstärke und vorhandene Stadien ist empfehlenswert.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Beim Abblühen ist eine erste Befallskontrolle auf den Larvenbesatz der ersten Generation sinnvoll. Diese Kontrolle wird vorteilhaft an den Fruchtbüscheln (Blütenboden) oder an den frischen Blattaustrieben vorgenommen. Sofern mehr als 30 %-50% der kontrollierten Organe befallen ist, kann eine Behandlung durchgeführt werden.

Wer zur Unterstützung der Birnblattsauger-Regulation Ohrwurm-Verstecke in der Anlage montiert, sollte dies jetzt tun und die Verstecke im Laufe des Junis auf Besatz kontrollieren.

PSM-Einsatz

IP: Larvizide wie Abamectin* (Vertimec Gold*, Vertimec* hat Aufbrauchfrist bis 31.05.2019), Spinetoram* (Zorro*) unmittelbar nach der Blüte (nur noch in sehr späten Lagen). In sehr frühen Lagen Behandlung mit Ovo-Larviziden Spirodiclofen* (Envidor*) oder Spirotetramat (Movento SC). In mittleren und mittelspäten Lagen Behandlung mit Ovo-Larviziden zwischen 15. und 20.Mai.

Bio: Zurzeit keine Bekämpfungsmöglichkeit (Behandlung im Frühjahr mit Kaolin).

Steinobst-Entwicklungsstadium

Entwicklungsstadium: Bei Zwetschgen sind wir mehrheitlich zwischen dem Nachblüte- und in früheren Lagen dem zweiten Fruchtfall (BBCH 71-73 = H-J). Die Kirschen sind im Nachblütenfruchtfall und die Fruchtentwicklung ist im Gang; in sehr frühen Lagen hat der Rötelfruchtfall eingesetzt (BBCH 69-73 = H/J; frühe Sorten sogar Stadium 77); auch bei Aprikose und Pfirsich ist der Fruchtfall im Gang (vergl. auch www.agrometeo.ch).

Steinobst Krankheiten

** Produkt nicht zulässig für Ressourceneffizienzbeiträge

Monilia, Schrotschuss, Bitterfäule, Sprühflecken

Situation

Infektionen finden vor allem bei feucht-warmer Witterung statt. Die angekündigten Niederschläge können an jungen Blättern noch zu Infektionen führen. Bitterfäulebekämpfung erfolgt ab Schornigelstadium. Sprühflecken Hauptinfektionsgefahr ab zweite Maihälfte. Der Witterungsschutz bei Kirschen kann jetzt montiert werden. Dadurch können Infektionen von Pilzkrankheiten massiv reduziert werden.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen:

Ein Regendach/Witterungsschutz vermindert das Auftreten dieser Krankheiten. Für eine gute Durchlüftung lockere und schnellabtrocknende Bäume erziehen. Krankheiten wie Bitterfäule und Sprühflecken können je nach Sorte unterschiedlich stark auftreten.

PSM-Einsatz

IP:

Kontaktfungizide: Captan, Dithianon (beide keine Wirkung gegen Monilia)

Systemische Fungizide: SDHI (z. B. Moon Privilege + Flint, Moon Sensation), Strobilurine (z.B.: Flint, Tega), SSH's in Mischung mit Captan oder Dithianon (z.B. Slick**)

Pro Parzelle und Jahr darf insgesamt nicht mehr als **1'680 g des Wirkstoffs Dithianon** (Delan, Atollan, Legan, Rucolan) pro ha angewendet werden.

Änderung:

Moon Privilege darf in Kirschen + Zwetschgen auch solo, ohne Tankmischung eingesetzt werden. (Fehler in Pflanzenschutzmittelliste der Agroscope). Eine Übersicht über die Zulassungen der Moon-Produkte finden Sie [hier](#).

Bio: Bei überdachten Kulturen keine Regulierung mehr notwendig. Offene Kulturen: Bei Zwetschgen und Kirschen vor Niederschlägen Kupfer (0.5 kg) oder Myco-Sin (8 kg); alle in Kombination mit Netzschwefel (4 kg) einsetzen. In Lagen oder bei Sorten mit Bitterfäule Befallsrisiko anstelle von Myco-Sin 0.5 kg Reinkupfer + 4 kg Netzschwefel einsetzen.

Pseudomonas (Bakterienbrand)

Situation

Pseudomonasbefall wurde nur vereinzelt beobachtet.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen:

Leider gibt es keine kurzfristigen und kurativen Massnahmen. Befallene Triebe bis auf einen gesunden Austrieb zurückschneiden. Der Witterungsschutz bei Kirschen hilft stark Neuinfektionen vorzubeugen.

PSM-Einsatz

IP + Bio: Myco-Sin (Tonerdepräparat) 0.5 % (8 kg/ha) plus Netzschwefel 0.3 % (4.8 kg/ha) gegen den Schrotschuss eingesetzt hat Nebenwirkung (Teilwirkung) auf Pseudomonas. Myco-Sin nur mit Schwefel mischbar.

Steinobst Schädlinge

Beachten Sie für die genauen Schädlingsbekämpfungszeitpunkte Ihrer Region das Prognosemodell [SOPRA!](#)
* Mittel/Wirkstoff ist als bienengiftig eingestuft. ** Produkt nicht zulässig für Ressourceneffizienzbeiträge

Blattläuse

Situation

Nach der Blüte die Kulturen auf Blattlausbefall kontrollieren. Bei Kirschen erfolgt eine allfällige Bekämpfung nach der Blüte bzw. im Schorniggestadium.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Schadenschwelle der Schwarzen Kirschenblattlaus: 5% befallene Triebe.
Für die Grüne Zwetschgenblattlaus liegt die Schwelle nach der Blüte bei 3-10% Befall.

PSM-Einsatz

IP:

Kirschen: Spirotetramat (Movento SC), Pirimicarb */**, Neonicotinoide werden vorteilhaft erst für die Kirschenfliegenbekämpfung eingesetzt (zBsp.: Gazelle SG, Alanto**)

Zwetschgen: Pirimicarb*/Pirimor*, Tepeki*. Neonicotinoide (zBsp.: Alanto**, Gazelle) wirken nach der Blüte gleichzeitig gegen Sägewespen.

IP + Bio: Gegen Zwetschgenblattläuse bei Bedarf sofort nach dem Abblühen Pyrethrum* in Kombination mit Kaliseife einsetzen; gute Benetzung ist für Bekämpfungserfolg wichtig. Bei Kirschen nach dem Abblühen sobald sich genügend Blattmasse gebildet hat NeemAzal-T/S mit 0.3 % (4.8l/ha) einsetzen. Bei jungen Kirschenbäume sollte bei hohem Blattlausbesatz (visuelle Kontrolle) wegen der zu langsamen Wirkung von NeemAzal-T/S 2-3 Tage nach der Neembhandlung evtl. zusätzlich mit Pyrethrum* + Kaliseife behandelt werden. Gute Benetzung aller Pflanzenteile (inkl. evtl. Wurzelausschlägen) ist für Bekämpfungserfolg entscheidend!

Schalenwickler und Frostspanner

Situation

Nach dem Abblühen ist auf den Frostspanner und Schalenwickler zu kontrollieren

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Jetzt unbedingt visuelle Kontrolle durchführen

PSM-Einsatz

IP: Sofort nach dem Abblühen Steward*, Mimic, Audienz* oder Pynex* (Aufbrauchfrist 31.08.2018), Alanto** hat Teilwirkung auf Frostspanner.

IP + Bio: *Bacillus thuringiensis* (insbes. gegen Frostspanner) unmittelbar Ende Blüte bei warmer und trockener Witterung über 15 °C einsetzen (Frassgift). Bei stärkerem Schalenwicklerbefall Behandlung im nächsten Jahr in der Vorblüteperiode vorsehen. Falls die Verwirrungstechnik eingesetzt wird, müssen die Dispenser jetzt ausgebracht sein.

Pflaumensägewespe

Situation

Fangzahlen bis jetzt an vielen Standorten tief (vergl. www.sopra.info). Eine allfällige Behandlung muss sofort nach dem Ende der Blüte durchgeführt werden. Für die meisten Lagen ist es jetzt zu spät für eine Behandlung.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Schadenschwelle: 80-100 Wespen pro Falle je nach Sorte und Blüten-/Fruchtansatz. Der starke Fruchtansatz sollte bei allfälligen Schadschwellen-Entscheiden mitberücksichtigt werden.

PSM-Einsatz

IP: Neonicotinoide (zBsp.: Alanto**, Gazelle) oder Pyrinex* (Aufbrauchfrist 31.08.2018)

IP + Bio: Quassan sofort nach dem Abblühen (Stadium BBCH 67). Spätere Behandlungen wirken nicht mehr.

Kirschenstecher

Situation

In einzelnen Kirschenanlagen, namentlich in Waldnähe, sind in den letzten Jahren vermehrt deformierte und unterentwickelte Früchte mit kraterförmigen Vertiefungen aufgetreten. Diese Schäden waren auf den Kirschenstecher zurückzuführen.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Je nach Vorjahresbefall kann gegen den Kirschenstecher, vor allem in Waldnähe, 8 bis 10 Tage nach dem Abblühen eine Behandlung gemacht werden.

PSM-Einsatz

*Allgemeiner Hinweis: Es sind maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Produkten aus derselben Wirkstoffgruppe der Neonicotinoide (Alanto**, Gazelle, Oryx Pro, Actara*) erlaubt.*

IP: Alanto**

Bio: Zurzeit keine Bekämpfungsmöglichkeit. Bei Befall mit Beratung Kontakt aufnehmen.

Pflaumenwickler

Situation

Der Flug der ersten Generation ist im Gang und die Eiablage der ersten Generation des Pflaumenwicklers beginnt (vergl. www.sopra.info).

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Ein Befall der ersten Generation kann in der Regel vernachlässigt werden. In Anlagen wo auf Verwirrungstechnik umgestellt wird, kann eine Unterstützungsbehandlung auf die erste Generation im IP in Erwägung gezogen werden.

Pheromonfallen zur Flugüberwachung sollten jetzt auch in späten Lagen aufgehängt sein. Ebenso Dispenser für die Verwirrungstechnik.

PSM-Einsatz

IP: Nur in Ausnahmefällen bei Beginn Larvenschlupf erste Generation ca. Mitte-Ende Mai Alanto** oder nur in Obstanlagen gemäss landw. Begriffsverordnung Emamectinbenzoat* (Affirm*)

Mit der Bekämpfung der zweiten Generation noch warten.

IP + Bio: Verwirrungstechnik mit Isomate-OFM Rosso sollte aufgehängt sein.

Rostmilben

Rostmilben können auf Zwetschgen bis im Sommer stärkere Populationen aufbauen. Mit drei bis vier Schwefelzugaben von 3-4 kg/ha ab Blühbeginn bis Juni werden Rostmilbenpopulationen tief gehalten

Kirschessigfliege

Bereits vereinzelt Fallenfänge. Weitere Infos siehe unter www.agrometeo.ch

IP= Integrierte Produktion, Grundlage ÖLN. BIO= Biologischer Anbau PSM= Pflanzenschutzmittel TW=Teilwirkung

Links

- [Merkblätter Schädlinge Agroscope](#)
- [Liste bewilligte Pflanzenschutzmittel BLW](#)
- [Schorfprognose](#)
- [RIMpro Schorf-Prognose](#)
- [Feuerbrand Blüteninfektionsprognosemodell](#)
- [Agrometeo](#)
- [Schädlingsprognose SOPRA](#)
- [Betriebsmittelliste FiBL](#)
- [Bio Knospe Richtlinien und Weisungen](#)
- [SAIO Richtlinien](#)



Weitere Informationen **Baselbiet**

- **Noch mehr Invasive Schädlinge im Anzug, und Feuerbrandinfektionsstellen könnten jetzt erkennbar werden! Bitte Kultur- und Wildpflanzen gut beobachten und Funde dem LZE Pflanzenschutzdienst oder der Fachstelle melden!**

	
Maulbeerschildlaus auf Kirschlorbeer im unteren Baselbiet. Gefährlicher invasiver Schädling für Steinobst !	Marmorierte Baumwanze – in Baselbieter Siedlungsgebieten sich ausbreitend. In Zürich 2017 grosse Schäden in einigen Kernobstanlagen (siehe Beilage)

- **Chemische Fruchtausdünnung, Blattdünger**
Mehr zum Thema **Fruchtausdünnung** kann bei den Fachkollegen aus dem Kanton Aargau [heruntergeladen](#) werden.
- **Schmalbauchkäfer kann erhebliche Schäden an Jungbäumen verursachen**
Jetzt Junganlagen regelmässig auf den braunen 4 – 6 mm grossen Schmalbauch-Käfer kontrollieren. An Ertragsbäumen kommt es kaum zu wirtschaftlichen Schäden. Keine zugelassenen Produkte. Bei gewissen Produkten ist eine Nebenwirkung zu erwarten. Nehmen Sie mit Ihrer Fachstelle Kontakt auf.
- **Breitenhoftagung in Wintersingen BL Sonntag 27. Mai 2018, 9.30 Uhr.**
Rundgang durch die Kulturen und Steinobstversuche. Referate zu aktuellen Themen im Steinobstanbau u.a.: *Wie funktionieren Blattdünger, Gezielte Pflaumenwicklerbekämpfung, So bleibt die Kirsche frisch* sowie Infostände und Ausstellung zu weiteren Steinobstthemen.
<https://www.agroscope.admin.ch/agroscope/de/home/aktuell/veranstaltungen/breitenhof-tagung.html>